

Herr Utsch erinnert an die frühere Beratung zu einer Bebauungsplanänderung in demselben Bereich. Bereits damals habe man sich gegen eine Verdichtung der Wohnbebauung ausgesprochen. Nach Ansicht seiner Fraktion werde diese deutliche Überschreitung der Baugrenze dem Charakter des Gebietes nicht gerecht, sodass man sich gegen eine Änderung des Bebauungsplanes ausspreche.

Frau Zorlu interessiert, was für ein Wohnkonzept hinter dieser Planung stecke. Frau Straßek-Knipp antwortet, dass der Antragsteller bisher keine Details genannt habe. Ihr sei nur bekannt, dass dort Wohngruppen und Einzelwohnungen für Menschen mit Handicap eingerichtet werden sollen, die zwar selbständig leben, denen aber vor Ort auch Ansprechpartner zur Verfügung stünden.

Herr Trendelkamp sieht die Entfernung des Baumbestandes kritisch. Auch die Anzahl der geplanten Stellplätze reichen seiner Meinung nach nicht. Bereits jetzt sei die Verkehrssituation in der Straße „Am Kapellenhof“ sehr kritisch. Er werde dieser Planänderung nicht zustimmen.

Herr Faßbender schlägt vor, einen Ortstermin durchzuführen. Herr Strausfeld beantragt daraufhin die Vertagung einer Entscheidung bis ein Ortstermin stattgefunden hat.

Im Ausschuss besteht Einigkeit über diese Vorgehensweise. Die Entscheidung wird vertagt. Ein Beschluss hierzu wird nicht gefasst.